

Spiele mit Verantwortung

Bei aller Faszination für Lotto, Sportwetten oder KENO weisen wir darauf hin, dass es auch Risiken gibt. Es ist bekannt, dass es Menschen gibt, für die das Spielen um Geld zu einem ernststen Problem werden kann. Übertreibung und exzessives Spiel können durchaus zur Abhängigkeit führen.

Probleme können sich ergeben, wenn die Spielausgaben deutlich höher ausfallen, als man üblicherweise für Freizeitspaß ausgibt und der Familienunterhalt wegen des Spiels gefährdet wird - also wenn man "über seine Verhältnisse" spielt. Daher unser Rat: Sich den Spaß am Spiel erhalten, es aber nicht zu ernst nehmen und sich davor hüten, mit aller Macht Geld gewinnen zu wollen.

Informationsbroschüren zum Thema Spielsucht gibt es seit dem Urteil des Bundesgerichtshofes Ende März 2006 in den Verkaufsstellen der Lottogesellschaften. Diese empfehlen folgende

Regeln für verantwortliches Spielen

- Spielen Sie nicht mit dem Vorsatz gewinnen zu müssen!
- Legen Sie Ihr monatliches Spielkapital vorab fest!
- Erhöhen Sie nicht nachträglich den von Ihnen vorab festgesetzten Maximalbetrag!
- Legen Sie im Voraus fest, wie hoch Ihr Spielverlust sein darf!
- Spielen Sie nie unter Einfluss von Alkohol oder Medikamenten!
- Spielen Sie nicht in einer depressiven Stimmung!
- Spielen Sie nur, wenn Sie ausgeruht oder konzentriert sind!

Machen Sie einen Selbsttest, ob Sie spielsuchtgefährdet sind!

Anhaltspunkte für eine Glücksspiel-Abhängigkeit können z.B. folgende Verhaltensweisen sein. Beantworten Sie diese Fragen ehrlich:

1. Verspielen Sie dauerhaft mehr Geld als geplant?
2. Schaffen Sie es nicht, das Glücksspiel über einen längeren Zeitraum einzustellen, obwohl Sie es sich ausdrücklich vorgenommen haben?
3. Empfinden Sie das Bedürfnis, Verluste schnellstmöglich wieder zurück zu gewinnen?
4. Setzen Sie Gewinne sofort wieder ein, um noch mehr zu gewinnen?
5. Leihen Sie sich Geld, um zu spielen - oder verspielen Sie Geld, das Ihnen nicht gehört?
6. Haben Sie nach dem Spielen ein schlechtes Gewissen?
7. Verheimlichen Sie Ihren Angehörigen und Freunden das tatsächliche Ausmaß Ihrer Spieleinsätze bzw. Verluste oder das Spielen überhaupt?
8. Vernachlässigen Sie wegen des Spiels Ihre sozialen Kontakte?
9. Wurden Sie bereits von anderen wegen Ihres Glücksspielverhaltens kritisiert?
10. Leidet Ihre Arbeitszeit, Ihre Ausbildung oder Ihr Studium unter dem Glücksspiel?
11. Beschäftigen Sie sich gedanklich intensiv mit dem Glücksspiel und werden schnell unruhig, wenn Sie keine Gelegenheit zum Spielen haben?
12. Erkennen Sie, dass Sie sich selbst und anderen Schaden zufügen und spielen trotzdem weiter?

Je mehr dieser Fragen Sie mit „ja“ beantworten, desto eher sollten Sie eine Beratungseinrichtung aufsuchen, um sich fachkundige Hilfe zu holen. Hier bekommen Sie nähere Informationen:

Kontakt zu Sucht-Beratungseinrichtungen

Für Deutschland

www.anonyme-spieler.org
www.gluecksspielsucht.de
www.spielsucht-therapie.de
www.blaues-kreuz.org/spieler.htm

www.bzga.de
www.spielsucht.net
www.die-spielsucht.de
www.spielsucht-forum.de
www.spielen-mit-verantwortung.de

Für die Schweiz

www.careplay.ch

Für Österreich

www.as-wien.com

Gesetzliche Hinweise: Glücksspiel kann süchtig machen! Infos und Hilfe zum Thema Spielsucht erhalten Sie bei der BZgA unter Tel. 0800-1372700 (anonym und kostenlos) oder im Internet unter www.bzga.de. Die Teilnahme von Personen unter 18 Jahren an Lotterien und Sportwetten ist gesetzlich verboten! Die Wahrscheinlichkeit, den jew. höchsten Gewinnrang zu treffen, ist im Lotto 1 zu 139.838.160, „6aus45“ 1 zu 8.145.060, 13er-Wette 1 zu 1.594.323, Keno (Typ 10) 1 zu 2.147.181. Bei der Teilnahme an Glücksspielen kann es zum Verlust des Spieleinsatzes kommen!